

GESCHÄFTSBERICHT GROUPE E CELSIUS

Geschäftsjahr 2015





UNSERE WÄRME, IHR KOMFORT



Botschaft der Präsidenten und des Direktors

Gemeinsame Vision, gegenseitiges Vertrauen in unsere Stärken und Verantwortungsbewusstsein: Diese drei Schlagwörter zeichnen die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Freiburg, Groupe E und den anderen Aktionären von Frigaz im Rahmen eines mutigen und innovativen Projekts aus. Am 1. Dezember 2015 haben die Partner mit Groupe E Celsius ein Unternehmen gegründet, das eine in der Schweiz einzigartige Multispartenlösung anbietet. Es übernimmt sämtliche Tätigkeiten im Bereich der Erdgas- und Fernwärmeversorgung und profitiert dabei von den Synergien und der Komplementarität der beiden Bereiche. Die Fernwärmeerzeugerin Placad wurde ebenfalls in das Projekt integriert. Das neue Unternehmen wurde in einem Vertrauensklima gegründet, welches im Laufe der langjährigen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Freiburg und Groupe E über Frigaz hin gewachsen ist.

Groupe E Celsius versteht sich als starkes Kompetenzzentrum für die Umsetzung der Energie- und Klimapolitik. Erdgas liegt weiterhin im Trend und ist eine ideale Übergangsenergie. Mit der neuen Energiepolitik soll die Verwendung von fossilen Brennstoffen reduziert werden. Mittelfristig wird die Nutzung von Erdgas stagnieren und langfristig sogar zurückgehen, da der Einsatz privater Heizkessel in naher Zukunft wahrscheinlich eingeschränkt wird. In der Übergangsphase kommt ihr aber nicht zuletzt dank einer optimierten Nutzung eine wichtige Rolle zu, denn Erdgas lässt sich direkt oder als Reserveenergie in Fernwärmenetzwerke einspeisen, was einen effizienteren und nachhaltigen Betrieb ermöglicht.

Alle Projektpartner haben einen wichtigen Beitrag zum neuen Unternehmen geleistet: Frigaz hat sich mit einem 500 Kilometer langen Erdgasnetz, das den Kanton Freiburg und die Waadtländer Broyeregion abdeckt, eingebracht, Groupe E hat rund vierzig in den Kantonen Freiburg, Waadt, Neuenburg und Wallis in Betrieb stehende Fernwärmeheizungen sowie sein umfassendes Projektportfolio an Groupe E Celsius übertragen und Placad hat sein Fernwärmenetzwerk, das das Plateau de Pérolles in der Stadt Freiburg versorgt, in die Infrastruktur von Groupe E Celsius integriert. Dadurch ist ein Unternehmen mit grossem Know-how im Erdgas- und Fernwärmebereich entstanden. Mit der neuen Organisation können zudem Kosten gespart, Synergien aus der Komplementarität der Aktivitäten geschaffen und das Wachstum der Leistungen im Erdgas- und Wärmebereich vorangetrieben werden.

Ein starker Partner für die Kunden

Groupe E Celsius verfolgt das Ziel, sich als führender Fernwärmeberater, -produzent und -versorger in der Westschweiz zu etablieren. Als Partner von Gemeinden, Grundeigentümern und Industriegesellschaften setzt das Unternehmen neue Massstäbe bei der Anwendung von Zukunftslösungen. Dazu vertraut es auf umweltschonende Energien wie Biogas und Holz sowie auf Energieträger mit minimaler Umweltbelastung wie Erdgas.

Wir danken allen Kaderangestellten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz im Jahr 2015, insbesondere in dieser Phase der Neuorganisation. Unser Dank geht auch an die Mitglieder des Verwaltungsrats für ihren substantiellen Beitrag zur Unternehmensführung sowie an unsere Aktionäre für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Durch die Bündelung unserer Kräfte können wir auf diesen Wachstumsmärkten weiter zulegen und langfristig eine ehrgeizige Strategie verfolgen.

Dominique Gachoud, Präsident
Thierry Steiert, Vizepräsident
Pascal Barras, Direktor



Tätigkeitsfeld Erdgas

Groupe E Celsius hat im Jahr 2015 die Firmenstrategie neu ausgerichtet, um der Entwicklung des Energiemarktes gerecht zu werden. Dazu wurde das Kundenportfolio ausgebaut und ein bedarfsgerechtes Lösungsangebot erarbeitet.

Integration erneuerbarer Energien

Das Geschäftsfeld wurde um erneuerbare Energien, insbesondere im Rahmen von Solar- und Erdgaslösungen, erweitert. Die Sonnenenergie wärmt das Wasser für die Zentralheizung vor oder produziert warmes Brauchwasser, das mithilfe eines Erdgasbrenners zusätzlich erhitzt wird.

Auch im Bereich der Wärme-Kraft-Kopplung hat Groupe E Celsius ihre Tätigkeiten ausgebaut. Über Erdgas wird die erforderliche Energie in das Fernwärmenetz FRICAD eingespeist, um in Spitzenlastzeiten die Nachfrage zu decken. Erdgas ergänzt somit die Wärmeproduktion der Abfallverwertungsanlage SAIDEF.

Zuverlässige und preisgünstige Versorgung

Groupe E Celsius hat in Übereinstimmung mit ihrem Richtplan ihr Versorgungsnetz um rund 29 Kilometer Niederdruckleitungen und 33 Kilometer Mitteldruckleitungen verlängert. Dadurch konnte 270 neue Kunden angeschlossen werden.

Die verkaufte Erdgasmenge ist aufgrund der milden Temperaturen zum Jahresanfang und -ende nur wenig gewachsen. Dank attraktiver Marktbedingungen und

der ständigen Bemühungen, die Transport- und Versorgungskosten so gering wie möglich zu halten, konnten die Kosten für die Kunden von Frigaz und danach von Groupe E Celsius im Jahr 2015 um nahezu 25% gesenkt werden. Ein Vergleich zwischen Schweizer Erdgasanbietern hat gezeigt, dass die Preise von Groupe E Celsius konkurrenzfähig sind.

Wichtigste Arbeiten 2015

Im Geschäftsjahr 2015 wurden das Mittel- und das Tiefdruck-Erdgasnetz in unserem Erschliessungsgebiet um rund 62 Kilometer erweitert.

Ende 2015 umfasste das Erdgasnetz von Groupe E Celsius insgesamt 566 Kilometer Mittel- und Tiefdruckleitungen.

Region	Mitteldrucknetze in Meter	Tiefdrucknetze in Meter
Sarine	20'396	12'787
Gruyère	880	2'063
Lac	1'647	4'091
Glâne	2'332	324
Broye FR	2'239	7'128
Singine	3'860	-
Veveyse	-	76
Broye VD	1'678	2'325
Total	33'032	28'794



Tätigkeitsfeld Fernwärme

2015 haben die rund 40 in Betrieb stehenden Fernheizungen 140 GWh Wärmekraft produziert. In Cousset, Givisiez und Corminboeuf wurden neue Anlagen gebaut. Zur Verwaltung des zunehmend komplexen Betriebs, der unter anderem auf den Netzanschluss mehrerer Anlagen zurückzuführen ist, hat Groupe E Celsius ein Hilfsmittel für die Bewirtschaftung und den Betrieb (CALPRO) eingeführt.

Im Weiteren setzt das Unternehmen den Ausbau des FRICAD-Netzes fort. Der Bau zweier neuer Not- und Reservezentralen, eine in Givisiez, die andere im Quartier Platy, wurde im Herbst fertiggestellt. Die beiden neuen und die vier bereits in Betrieb stehenden Zentralen sind über ein Fernwärmenetz, das den gesamten Grossraum Freiburg abdeckt, miteinander verbunden. Mit dem Verbund der Netze kann die gesamte in der SAIDEF durch die Abfall- und Klärschlammverbrennung produzierte Wärme verwertet werden.

Heizen mit Seewasser

In La Tour-de-Peilz hat Groupe E Celsius ein neues Fernheizsystem in Betrieb genommen, das mit innovativer Technologie die Energie des Wassers aus dem Genfersee nutzt. Die aus Pumpstation, Verteilnetz und individuellen Wärmepumpen bestehende Anlage versorgt heute rund zwanzig Gebäude mit Heizwärme und Warmwasser. Sie verfügt über ein grosses Ausbaupotenzial: Langfristig soll das Fernwärmenetz in La Tour-de-Peilz den Bedarf von über 300 Haushalten decken.

Gleichzeitige Wärme- und Stromerzeugung

In Düdingen wurde die erste Bauphase der Zentrale FW DÜDINGEN fertiggestellt. Der erste der beiden Holzheizkessel, in dem Holzschnittel aus den Wäldern des Sensebezirks verbrannt werden, stellt seit Herbst 2015 die Wärmeversorgung der Gemeindegebäude und zahlreicher Wohnhäuser sicher. Im Jahr 2016 wurde eine Heissluftturbine in Betrieb genommen, die gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt.

Wichtigste Arbeiten 2015

Fernwärmezentralen (FW)

- FW DÜDINGEN: Installation einer mit Holz betriebenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage (Heissluftturbine zur Produktion von Strom). Sie wird im April 2016 in Betrieb genommen.
- CAD LE MOURET: Zentrale, in der Holzabfälle der Firma Vial Charpentes (gepresste Holzspäne) verwertet werden.
- CAD LA TOUR-DE-PEILZ: Seewassergewinnung über eine Pumpstation mit anschliessender Energieverwertung über Wärmepumpen.
- Reservezentrale in Platy, Villars-sur-Glâne, im Rahmen des Projekts FRICAD III SUD.
- Verwertung der Energie von Nespresso Romont und Einspeisung in ROMCAD mit potenziellen 3,5 MW und einem Reserve-Gasheizkessel von 2,5 MW.

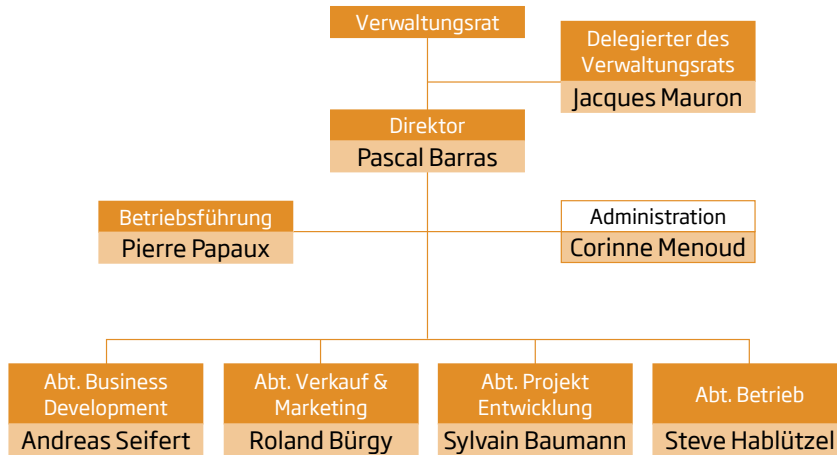
Klare Vision für eine nachhaltige Zukunft

Groupe E Celsius hat sich zum Ziel gesetzt, sich im Wärmesektor als führendes Unternehmen für öffentlich-rechtliche Körperschaften, Grundeigentümer und Industriegesellschaften zu etablieren. Wir wollen bei der Umsetzung von Zukunftslösungen eine Vorreiterrolle übernehmen. Dazu setzen wir auf umweltschonende Energien wie Biogas und Fernwärme aus erneuerbaren Stromquellen und verwenden Energien mit minimaler Umweltbelastung wie Erdgas.

Gestützt auf die Synergien, die sich aus der Zusammenlegung der beiden komplementären Geschäftsbereiche ergeben, wird das Unternehmen unter dem Namen Groupe E Celsius im Erdgas- und Fernwärmebereich weiter wachsen.

Dank der genannten Arbeiten und der günstigen Rahmenbedingungen als Folge der Energiestrategie 2050 des Bundes und der Energiepolitik der Kantone und Gemeinden kann Groupe E Celsius eine in der Westschweiz einmalige Mehrspartenlösung anbieten.

Organigramm (Stand am 31.12.2015)



Verwaltungsrat (Stand am 31.12.2015)

Präsident Dominique Gachoud
Generaldirektor,
Groupe E SA

Vizepräsident Thierry Steiert
Gemeinderat,
Stadt Freiburg

Delegierter des Verwaltungsrats Jacques Mauron
Direktor Energieverteilung
Groupe E SA

Verwaltungsrat Claude Lässer
Präsident,
Groupe E SA

Paul-Albert Nobs
Verwaltungsrat,
Groupe E SA

Jean Bourgknecht
Vizeamman,
Stadt Freiburg

Nicolas Bapst
Vizeamman,
Gemeinde Villars-sur-Glâne

Die Dauer eines Verwaltungsratsmandats beträgt ein Jahr. Die den Mitgliedern des Verwaltungsrates gezahlten Entschädigungen für 2015 belaufen sich auf insgesamt CHF 62'300.

Revisionsstelle

BfB Fiduciaire SA, Freiburg



